

## Konzerngewinn steigt im 2. Quartal um 34% bei weiter starkem Auftrags- und Umsatzwachstum

- Auftragseingang und Umsatz legen erneut kräftig zu
- EBIT liegt bei USD 1,4 Mrd., EBIT-Marge bei 16,1%
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit mit USD 978 Mio. mehr als verdoppelt

Zürich, Schweiz, 24. Juli 2008 – ABB erzielte im zweiten Quartal 2008 Rekordergebnisse beim Auftragseingang, Umsatz und dem Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT). Der Konzerngewinn stieg auf USD 975 Mio. Die verbesserte Rentabilität ist vor allem auf die weiterhin lebhaftere Nachfrage nach ABB-Schlüsseltechnologien für eine zuverlässige Energieversorgung und höhere Effizienz in der Industrie sowie auf fortlaufende operative Verbesserungen zurückzuführen.

Der EBIT legte gegenüber der Vorjahresperiode um 42 Prozent auf USD 1,4 Mrd. zu. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 14,4 Prozent im zweiten Quartal 2007 auf 16,1 Prozent, da ABB erneut von der hohen Kapazitätsauslastung, dem zunehmenden Komponenten-Einkauf in Schwellenländern und weiteren operativen Verbesserungen profitierte.

Der Auftragseingang stieg angesichts starker Nachfrage in allen Divisionen um 31 Prozent (19 Prozent in Lokalwährungen) auf das Rekordergebnis von USD 11,3 Mrd. Zum ersten mal wurde dabei mehr als die Hälfte des Auftragseingangs in Schwellenländern erzielt.

Der Umsatz erhöhte sich um 27 Prozent (15 Prozent in Lokalwährungen) auf USD 9 Mrd. Versorgungsunternehmen investierten weiter in den Aufbau neuer Energieinfrastruktur und in Modernisierungsmassnahmen, während Industriekunden, insbesondere aus der Öl- und Gasindustrie sowie dem Schiffbau und der Metallindustrie, ihre Kapazitäten erweiterten. Auch die Notwendigkeit auf Seiten der Industrieunternehmen, angesichts steigender Energie- und Rohstoffkosten die Energieeffizienz zu verbessern, erwies sich wieder als Wachstumstreiber.

„Wir sind sehr erfreut über dieses Rekordquartal“ sagte Michel Demaré, Vorsitzender der Konzernleitung und Finanzchef von ABB. „Unsere führenden Technologien auf dem Gebiet der Energieinfrastruktur, der Energieeffizienz und der industriellen Produktivität sind weltweit weiterhin stark gefragt.“ „Dank unserer guten Marktpositionen in Schwellenländern und auf den entwickelten Märkten bieten sich uns nach wie vor hervorragende Möglichkeiten für organisches Wachstum. Gleichzeitig steigern wir unsere Profitabilität und Kapitalrendite durch verschiedene Massnahmen wie die Verbesserung der Projektausführung und des Risikomanagements, Kosteneinsparungen beim Einkauf und Standortoptimierungen.“

<b>Kennzahlen für das 2. Quartal 2008</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07<sup>1</sup></b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	11,271	8,594	31%	19%
Auftragsbestand (Ende Juni)	29,127	20,264	44%	31%
Umsatz	9,025	7,092	27%	15%
EBIT	1,449	1,024	42%	
in % des Umsatzes	16.1%	14.4%		
Konzerngewinn	975	729	34%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.43	0.32		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	978	396		

Berichtigt, um die Umgliederung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Zusammengefasstes Ergebnis des zweiten Quartals 2008

### Auftragseingang und Umsatz

Der Auftragseingang legte in allen Divisionen zu. Die Divisionen Prozessautomation und Automationsprodukte profitierten davon, dass Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie dem Schifffahrts- und Minensektor vor dem Hintergrund der anhaltend starken weltweiten Nachfrage nach Energie, Rohstoffen und Transportkapazitäten weiter in Erweiterungen oder in Modernisierungsmassnahmen investierten. Das Auftragswachstum in den Divisionen Energietechnikprodukte und Energietechniksysteme wurde hauptsächlich durch Investitionen in die Verbesserung der Energieinfrastruktur und in weitere regionale Stromnetzverbindungen gefördert. In der Division Robotik machte sich die wachsende Nachfrage nach höherer Prozessqualität und mehr Produktionsflexibilität in den Industrien ausserhalb des Automobilssektors positiv bemerkbar, wodurch die rückläufige Nachfrage im Automobilbereich mehr als ausgeglichen werden konnte. Die günstigen Voraussetzungen für die Preisbildung setzten sich auf den meisten Absatzmärkten von ABB fort.

Regional betrachtet verzeichneten der Nahe Osten und Afrika den stärksten Auftragszuwachs (Anstieg um 98 Prozent, 84 Prozent in Lokalwährungen), da die Nachfrage dort in fast allen Sektoren, vor allem in der Öl- und Gasindustrie, weiter anzog. Auf dem amerikanischen Kontinent erhöhte sich der Auftragseingang um 38 Prozent (Lokalwährungen: 31 Prozent), inklusive einem Wachstum von 18 Prozent (Lokalwährungen: 16 Prozent) in den USA. In Asien legte der Auftragseingang im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal um 26 Prozent zu (Lokalwährungen: 18 Prozent), was in erster Linie auf die Nachfrage nach Energie- und Automationsprodukten in China zurückzuführen ist. In Europa stiegen die Aufträge in allen Divisionen zweistellig an, ausgenommen in der Division Energietechniksysteme. Dort fehlten die grossen Aufträge für Stromnetzverbindungen, die im Vorjahresquartal eingegangen waren. Insgesamt konnte in Europa ein Auftragsplus von 17 Prozent (Lokalwährungen: 2 Prozent) verbucht werden.

Grossaufträge (über USD 15 Mio.) nahmen im zweiten Quartal 2008 um 72 Prozent zu (56 Prozent in Lokalwährungen) und erreichten ein Volumen von USD 2,5 Mrd. Die Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) wuchsen um 23 Prozent (12 Prozent in Lokalwährungen).

Die Umsetzung von Projekten aus dem Auftragsbestand sowie die stärkere Nachfrage im Quartal unterstützten das kräftige Umsatzplus. Sowohl in Lokalwährungen als auch in US-Dollar verzeichnete der Umsatz in allen Divisionen zweistellige Zuwachsraten. Preiserhöhungen in früheren Quartalen zur Deckung gestiegener Rohstoffkosten trugen ebenfalls zur Umsatzverbesserung bei.

Ende Juni belief sich der Auftragsbestand auf USD 29,1 Mrd. und lag damit um USD 8,9 Mrd. (44 Prozent; 31 Prozent in Lokalwährungen) über dem Wert des Vorjahresquartals und USD 2,3 Mrd. höher als Ende des ersten Quartals 2008 (Anstieg von 8,6 Prozent; 9,1 Prozent in Lokalwährungen).

### Ertrag vor Zinsen und Steuern

Der EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vergleichsquartal um 42 Prozent, was in erster Linie mit Volumensteigerungen zu erklären ist. Die EBIT-Marge profitierte von der hohen Kapazitätsauslastung, von fortlaufenden Initiativen zur Beseitigung von Produktionsengpässen - um den Umsatz und Ertrag bei gleichbleibender Fixkostenbasis steigern zu können - und vom verstärkten Komponenten-Einkauf in Schwellenländern. Aus der Marktbewertung von Absicherungsgeschäften ergab sich ein positiver Einfluss auf den EBIT in Höhe von etwa USD 30 Mio.

## **Konzerngewinn**

Der kräftige EBIT-Zuwachs, die starke Cash-Position und der geringe Schuldenstand von ABB haben den Konzerngewinn im Berichtsquartal positiv beeinflusst. Diese Faktoren haben auch das Finanzergebnis begünstigt, das im Berichtsquartal USD 41 Mio beträgt, gegenüber USD 1 Mio. im zweiten Quartal 2007. Der Konzerngewinn für das Berichtsquartal beinhaltet einen Verlust bei den nicht-weitergeführten Aktivitäten von USD 17 Mio., der sich aus angepassten Pensionsberechnungen bei einer verkauften Einheit ergibt, im Vergleich zu einem Gewinn von USD 23 Mio. im selben Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 29 Prozent gegenüber 25 Prozent im Vorjahresquartal.

## **Bilanz und Cashflow**

Die Netto-Barmittel beliefen sich zum Ende des zweiten Quartals auf USD 6 Mrd., gegenüber USD 5,6 Mrd. zum Ende des Vorquartals. Im Rahmen des angekündigten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von CHF 2,2 Mrd. kaufte das Unternehmen im Berichtsquartal 7,5 Millionen ABB-Aktien im Wert von rund USD 240 Mio. zurück. Dies führte im zweiten Quartal zu einem Mittelabfluss von USD 263 Mio., einschliesslich Quellensteuer, die für Transaktionen aus dem ersten Quartal zu zahlen war.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund USD 580 Mio. Ursächlich hierfür waren vor allem das gesteigerte Geschäftsvolumen sowie fortgesetzte Massnahmen für ein optimiertes Umlaufvermögen. Die Investitionen in das Umlaufvermögen ging um mehr als USD 200 Mio zurück. Ebenfalls im Cashflow aus Geschäftstätigkeit enthalten ist eine planmässige Einzahlung in den Treuhandfonds für Asbestverbindlichkeiten in Höhe von USD 25 Mio.

Am 8. Mai 2008 billigte die Generalversammlung von ABB die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 0,48 je Aktie in Form einer Nennwertreduktion. ABB geht davon aus, dass die Nennwertreduktion am 25. Juli 2008 beim Handelsregister Zürich eingetragen wird. In dem Fall werden an der SWX Europe gehandelte Aktien ab dem 28. Juli 2008 zum reduzierten Nennwert gehandelt. Anschliessend wird das Unternehmen die Nennwertrückzahlung vornehmen.

## **Management**

ABB gab am 17. Juli 2008 bekannt, dass Joseph M. Hogan mit Wirkung zum 1. September 2008 zum Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt wurde. Hogan ist gegenwärtig Chief Executive Officer von GE Healthcare, dem weltweit führenden Medizintechnikunternehmen, und Mitglied des GE Senior Executive Council.

Michel Demaré, der seit dem 13. Februar 2008 als Interims-CEO fungiert, wird seine bisherige Aufgabe als Finanzchef weiterführen.

## **Akquisitionen**

Am 16. Juli 2008 meldete ABB den Kauf des US-Transformatorenherstellers Kuhlman Electric Corporation vom weltweit tätigen Finanzinvestor The Carlyle Group. Mit dieser Übernahme will ABB das Portfolio an Energietechnikprodukten auf dem amerikanischen Kontinent erweitern. Die Übernahme unterliegt den üblichen regulatorischen Genehmigungen. ABB erwartet den Abschluss der Transaktion im Verlauf der nächsten Monate.

## **Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)**

ABB arbeitet im Hinblick auf verschiedene verdächtige Zahlungen aus vergangenen Jahren weiterhin mit dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) zusammen. Ausserdem kooperiert ABB im Zusammenhang mit einigen angeblich wettbewerbswidrigen Praktiken weiter mit verschiedenen Kartellbehörden, darunter auch mit der Europäischen Kommission. Wie ABB schon mitgeteilt hat, können sich diese Angelegenheiten sowie früher bereits offengelegte Sachverhalte erheblich

auf das konsolidierte Betriebsergebnis, den Cashflow und die Finanzposition von ABB auswirken.

## **Ausblick für den restlichen Jahresverlauf 2008**

ABB rechnet auch für den restlichen Jahresverlauf 2008 mit anhaltend guten Marktaussichten für Stromübertragungs- und Verteilungstechnik. In Europa und Nordamerika wird die Nachfrage voraussichtlich durch notwendige Investitionen in den Ersatz alter Anlagen, in die Verbesserung der Netzzuverlässigkeit und Netzeffizienz und in weitere Stromnetzverbindungen angekurbelt. In Asien, dem Nahen Osten und Afrika dürfte vor allem der Aufbau neuer Energieinfrastruktur die Nachfrage vorantreiben.

Der Markt für industrielle Automation sollte sich in den Schwellenländern weiterhin gut entwickeln, angetrieben durch hohe Rohstoffpreise und die Notwendigkeit, die Energieeffizienz und Prozessqualität zu steigern. In einigen Märkten und Branchen, die frühzeitig auf konjunkturelle Trends reagieren (frühzyklische Branchen), wird vor dem Hintergrund eines verlangsamten Wirtschaftswachstums eventuell ein Nachfragerückgang zu beobachten sein.

Auf der Grundlage dieses Ausblicks und vorausgesetzt, dass in der Weltwirtschaft keine umfassende Rezession eintritt, bestätigt ABB für das Jahr 2008 ihre Wachstumserwartungen von rund 15-20 Prozent für die Energietechnikdivisionen. Als Konsequenz der sehr zufriedenstellenden Wachstumsentwicklung im ersten Halbjahr, erwartet ABB nun ein Wachstum für das Jahr 2008 von deutlich mehr als 10 Prozent für das Automationsgeschäft.

## Ergebnisse der Divisionen im zweiten Quartal 2008

<b>Division Energietechnikprodukte</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07<sup>1</sup></b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	3,592	2,707	33%	21%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>8,954</i>	<i>6,482</i>	<i>38%</i>	<i>26%</i>
Umsatz	3,026	2,421	25%	14%
EBIT	586	412	42%	
in % des Umsatzes	19.4%	17.0%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	324	286		

Berichtigt, um die Umgliederung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Im zweiten Quartal war in allen Geschäftsbereichen, insbesondere bei den Transformatoren, ein Auftragswachstum zu beobachten, da Energieversorger weiter in die Verbesserung der Stromnetzinfrasturktur und Industrieunternehmen in den Ausbau ihrer Kapazitäten investierten. Der Auftragseingang erhöhte sich sowohl in Ost- als auch in Westeuropa, angeführt von Spanien, Deutschland und Russland. Der Auftragszuwachs in Nord- und Südamerika ist hauptsächlich auf die höhere Nachfrage in Kanada, den USA und Brasilien zurückzuführen. In Asien hielt das starke Wachstum in China und Indien an und wurde durch das kräftige Auftragsplus in Südkorea und Australien unterstützt. Im Nahen Osten und in Afrika ging der Auftragseingang zurück. Grund hierfür ist die gegenüber 2007 rückläufige Verbuchung von Grossaufträgen in Saudi-Arabien.

Der Umsatz legte in allen Geschäftsbereichen kräftig zu, was auf die Abarbeitung des Auftragsbestands und Preiserhöhungen zur Deckung gestiegener Rohstoffkosten zurückzuführen ist. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der 2005 angekündigten Konsolidierung des Transformatorengeschäfts beliefen sich im zweiten Quartal 2008 auf USD 9 Mio.

EBIT und EBIT-Marge erhöhten sich, hauptsächlich aufgrund der verbesserten Kosteneffizienz durch eine höhere Fabrikauslastung, fortgesetzter operativer Verbesserungen und einem günstigen Umfeld für die Preisbildung.

<b>Division Energietechniksysteme</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07</b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,611	2,217	18%	8%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>9,695</i>	<i>7,415</i>	<i>31%</i>	<i>20%</i>
Umsatz	1,736	1,300	34%	21%
EBIT	123	109	13%	
in % des Umsatzes	7.1%	8.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	141	(4)		

Das Auftragswachstum im Berichtsquartal resultierte in erster Linie aus der Zunahme von Grossprojekten. Ein Auftrag in Verbindung mit einem Kraftwerksneubau in Katar trug zum kräftigen Auftragsplus im Nahen Osten und Afrika bei. Der Auftragseingang in Asien blieb stabil im Vergleich zum Vorjahresquartal und beinhaltete unter anderem einen Grossauftrag für eine Hochspannungs-Gleichstromleitung in China. In Europa ging der Auftragseingang zurück. Dies ist mit dem Fehlen grosser Netzverbindungsaufträge zu erklären, wie sie im Vorjahr in Grossbritannien eingegangen waren. Nord- und Südamerika meldeten einen Auftragszuwachs.

Das hohe Umsatzwachstum im Quartal, das auch den EBIT ansteigen liess, beruht auf der Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand. Die EBIT-Marge ging zurück - Gründe hierfür sind der höhere Anteil an Projekten mit niedrigeren Margen gegenüber dem Vergleichsquartal sowie eine Rückstellung für Sicherheitsmassnahmen bei einem Grossprojekt.

<b>Division Automationsprodukte</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07</b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,967	2,221	34%	20%
Auftragsbestand (Ende Juni)	4,602	3,136	47%	31%
Umsatz	2,751	2,147	28%	15%
EBIT	538	374	44%	
in % des Umsatzes	19.6%	17.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	341	318		

Die Aufträge legten auch im zweiten Quartal kräftig zu, da Kunden in den meisten Industriesektoren weiter in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten und in die Verbesserung der Produktivität bestehender Anlagen investierten. Auch im Servicegeschäft war erneut ein Auftragsplus zu beobachten.

Die Aufträge verzeichneten in allen Regionen zweistellige Zuwachsraten. In Europa wurde das Wachstum von der Schweiz und Russland angeführt. China und Indien trieben das Wachstum in Asien voran, während ein Auftragszuwachs von über 20 Prozent in den USA die positive Auftragsentwicklung in Nord- und Südamerika unterstützte. Auch im Nahen Osten und in Afrika nahmen die Aufträge zu.

Der Umsatz im Berichtsquartal stieg aufgrund des starken Auftragswachstums sowie des hohen Auftragsbestands an. Dieses Umsatzplus und die anhaltend hohe Kapazitätsauslastung führten erneut zu einer Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge.

<b>Division Prozessautomation</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07</b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,681	1,937	38%	24%
Auftragsbestand (Ende Juni)	7,730	4,799	61%	44%
Umsatz	2,058	1,586	30%	16%
EBIT	243	167	46%	
in % des Umsatzes	11.8%	10.5%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	370	107		

Der Auftragseingang erhöhte sich im Berichtsquartal in den meisten Kundensegmenten stark, angeführt vom Öl- und Gassektor und dem Schiffbau. Die Kunden investierten dabei weiterhin in die Schaffung neuer Kapazitäten und Produktivitätssteigerungen bestehender Anlagen. Die Grossaufträge verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu. In Europa wurde das Auftragswachstum vor allem durch die Nachfrage im Schiffbau und in der Metall- und Mineralstoffindustrie getrieben. Die Nachfrage aus der Metallindustrie- und Mineralstoffindustrie begünstigte auch das Wachstum in der Region Nord- und Südamerika. Asien verzeichnete einen stabilen Auftragseingang auf hohem Niveau, insbesondere dank der Nachfrage aus der Metall- und Zementindustrie sowie in der Schiffbauindustrie. Im Nahen Osten und in Afrika erwiesen sich Kundeninvestitionen aus der Öl- und Gasindustrie wieder als wichtiger Wachstumstreiber.

Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal spiegelt in erster Linie die Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand sowie Zuwächse im Produkt- und Servicegeschäft wider. Dieses Umsatzplus und die anhaltenden Verbesserungen im Projektmanagement liessen EBIT und EBIT-Marge steigen.

<b>Robotik</b>	<b>Q2 08</b>	<b>Q2 07</b>	<b>Veränderung</b>	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	503	392	28%	15%
Auftragsbestand (Ende Juni)	760	582	31%	18%
Umsatz	417	339	23%	10%
EBIT	29	19	53%	
in % des Umsatzes	7.0%	5.6%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	30	9		

Der Auftragseingang wuchs im Berichtsquartal insbesondere dank der regeren Nachfrage aus Branchen wie der Verpackungsindustrie, Unterhaltungselektronik und Lebensmittelverarbeitung. Diese Branchen benötigen zunehmend Technologien zur Verbesserung ihrer Prozessqualität und flexibleren Gestaltung von Fertigungsprozessen. In Europa stieg der Auftragseingang aufgrund der lebhafteren Nachfrage seitens der Metall-, Solar- und Konsumgüterindustrie. In Asien führte die Nachfragebelebung in China zu einem kräftigen Auftragsplus. In der Region Nord- und Südamerika gab der Auftragseingang nach, da der Auftragszuwachs in Brasilien die rückläufige Entwicklung in den USA nicht ausgleichen konnte. Grund für diesen Rückgang ist die schwächere Nachfrage aus der Automobilindustrie.

Der Umsatz legte im Berichtsquartal in allen Regionen zu, was insbesondere mit der Ausführung von Projekten aus dem wachsenden Auftragsbestand zusammenhängt. Das Umsatzplus und der höhere Anteil von Verkäufen an Industrien ausserhalb des Automobilsektors unterstützten die Verbesserung von EBIT- und EBIT-Marge.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des zweiten Quartals 2008 sowie die Präsentationen stehen ab dem 24. Juli 2008 auf [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

**Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt.** Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 19231 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 16323 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

## Finanzkalender 2008

Ergebnisse 3. Quartal 2008

23. Oktober 2008

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen mehr als 115.000 Mitarbeitende.

Zürich, 24. Juli 2008

Michel Demaré, Vorsitzender der Konzernleitung und CFO

## **Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen**

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem im Abschnitt „Ausblick auf den restlichen Jahresverlauf 2008“ und in „Anhang 1“ sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Kosten aus Compliance-Aktivitäten; der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Schwankungen bei Zinssätzen und Wechselkursen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB Ltd mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd. glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Fall von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

## ABB-Kennzahlen für das zweite Quartal (Q2) 2008 und das erste Halbjahr (H1)

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q2 08	Q2 07 <sup>1</sup>	Veränderung		H1 08	H1 07 <sup>1</sup>	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
<b>Auftrags-eingang</b>	<b>Konzern</b>	<b>11,271</b>	<b>8,594</b>	<b>31%</b>	<b>19%</b>	<b>22,214</b>	<b>17,159</b>	<b>29%</b>	<b>18%</b>
	Energietechnikprodukte	3,592	2,707	33%	21%	7,603	5,891	29%	18%
	Energietechniksysteme	2,611	2,217	18%	8%	4,659	4,014	16%	6%
	Automationsprodukte	2,967	2,221	34%	20%	6,037	4,632	30%	17%
	Prozessautomation	2,681	1,937	38%	24%	5,236	3,678	42%	27%
	Robotik	503	392	28%	15%	959	770	25%	12%
	Konzern und Übrige (Eliminierung zwischen Divisionen)	(1,083)	(880)			(2,280)	(1,826)		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>9,025</b>	<b>7,092</b>	<b>27%</b>	<b>15%</b>	<b>16,981</b>	<b>13,280</b>	<b>28%</b>	<b>16%</b>
	Energietechnikprodukte	3,026	2,421	25%	14%	5,648	4,454	27%	16%
	Energietechniksysteme	1,736	1,300	34%	21%	3,409	2,454	39%	26%
	Automationsprodukte	2,751	2,147	28%	15%	5,154	4,045	27%	14%
	Prozessautomation	2,058	1,586	30%	16%	3,807	2,969	28%	15%
	Robotik	417	339	23%	10%	804	644	25%	13%
	Konzern und Übrige (Eliminierung zwischen Divisionen)	(963)	(701)			(1,841)	(1,286)		
<b>EBIT</b>	<b>Konzern</b>	<b>1,449</b>	<b>1,024</b>	<b>42%</b>		<b>2,802</b>	<b>1,843</b>	<b>52%</b>	
	Energietechnikprodukte	586	412	42%		1,120	725	54%	
	Energietechniksysteme	123	109	13%		298	189	58%	
	Automationsprodukte	538	374	44%		995	683	46%	
	Prozessautomation	243	167	46%		468	306	53%	
	Robotik	29	19	53%		54	34	59%	
	Konzern und Übrige	(70)	(57)			(133)	(94)		
<b>EBIT-Marge (%)</b>	<b>Konzern</b>	<b>16.1%</b>	<b>14.4%</b>			<b>16.5%</b>	<b>13.9%</b>		
	Energietechnikprodukte	19.4%	17.0%			19.8%	16.3%		
	Energietechniksysteme	7.1%	8.4%			8.7%	7.7%		
	Automationsprodukte	19.6%	17.4%			19.3%	16.9%		
	Prozessautomation	11.8%	10.5%			12.3%	10.3%		
	Robotik	7.0%	5.6%			6.7%	5.3%		

Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im zweiten Quartal 2008

In Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q2 08	Q2 07 <sup>1</sup>	USD	Lokal	Q2 08	Q2 07 <sup>1</sup>	USD	Lokal
Europa	4,792	4,080	17	2	4,219	3,225	31	14
Nord- und Südamerika	1,887	1,367	38	31	1,582	1,257	26	21
Asien	2,840	2,261	26	18	2,331	1,867	25	16
Naher Osten und Afrika	1,752	886	98	84	893	743	20	12
<b>Konzern</b>	<b>11,271</b>	<b>8,594</b>	<b>31%</b>	<b>19%</b>	<b>9,025</b>	<b>7,092</b>	<b>27%</b>	<b>15%</b>

Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Anhang I

### Umgliederungen

Beträge, die im Konzernabschluss für Vorperioden ausgewiesen wurden, wurden angepasst, um der Darstellungsweise der aktuellen Berichtsperiode zu entsprechen. Ursache hierfür ist in erster Linie die Anwendung des Statement of Financial Accounting Standards No. 144, *Accounting for the Impairment of Disposal of Long-Lived Assets*, auf Ergebnisse aus nicht weitergeführte Aktivitäten.

### Transaktionen mit Eigenkapitalinstrumenten

Am 13. Februar 2008 kündigte das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. an (umgerechnet USD 2 Mrd. zu damaligen Wechselkursen). Das Unternehmen hat die Absicht, das Rückkaufprogramm vor der Generalversammlung 2010 abzuschliessen und auf dieser Versammlung die Annullierung der Aktien vorzuschlagen. Im Rahmen des Programms wurden bis Ende Juni 2008 insgesamt 16,875 Millionen Aktien zurückgekauft, zum Gesamtpreis von CHF 500 Millionen (umgerechnet USD 483 Mio. unter Anwendung der an den jeweiligen Rückkaufdaten geltenden Wechselkurse). Die zurückgekauften Aktien sind in der konsolidierten Bilanz per 30. Juni 2008 in den eigenen Aktien enthalten.

### Finanzierung von Pensionsplänen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 zahlte ABB USD 110 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 6 Mio. in ihre anderen Vorsorgepläne ein. Auf Basis der aktuellen Struktur der Pensionspläne rechnet das Unternehmen damit, dass es im Gesamtjahr 2008 „Standard“-Beiträge in Höhe von rund USD 225 Mio. an leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Pension Plans) und von rund USD 12 Mio. an andere Vorsorgepläne leisten wird. Das Unternehmen geht davon aus, dass im restlichen Jahresverlauf zusätzlich Ermessenszahlungen geleistet werden.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Im Dezember 2007 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 160, *Noncontrolling Interests in Consolidated Abschlüsse – an amendment of ARB No. 51* (SFAS 160) und das überarbeitete Statement of Financial Accounting Standards No. 141, *Business Combinations* (SFAS 141(R)). Diese Statements fordern unter anderem, dass die meisten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile (noncontrolling interests) und Goodwillpositionen, die im Zuge eines Unternehmenskaufes erworben werden, zum vollen Fair Value auszuweisen sind und dass Minderheitsanteile als Posten des Eigenkapitals auszuweisen sind. Dadurch ändert sich die Bilanzierung von Transaktionen mit Inhabern von Minderheitsanteilen. Beide Statements sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2008 beginnen, eine frühere Anwendung ist untersagt. Das Unternehmen wird SFAS 141(R) auf Unternehmenszusammenlegungen anwenden, die nach Inkrafttreten des Statements erfolgen. SFAS 160 wird prospektiv auf alle Minderheitsanteile angewendet, einschliesslich jener, die vor dem Inkrafttreten angefallen sind.

### Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Währungen des Landes berechnet, in dem diese Tochtergesellschaften ihren Sitz haben. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

**Anhang II**  
**Ermittlung der nicht in US-GAAP definierten Finanzkennzahlen für das zweite Quartal 2008**  
**(in Millionen USD, ungeprüft)**

<b>EBIT-Marge</b>	
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1'449
Umsatz	9'025
<b>EBIT-Marge (EBIT in % des Umsatzes)</b>	<b>16.1%</b>
<b>Finanzergebnis, netto</b>	
Zins- und Dividendenerträge	86
Zins- und übriger Finanzaufwand	(45)
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>41</b>
<b>Barmittel, netto</b>	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	(383)
Langfristige Finanzschulden	(2'212)
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>(2'595)</b>
Flüssige Mittel	8'087
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	513
<b>Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere</b>	<b>8'600</b>
<b>Barmittel, netto</b>	<b>6'005</b>

Die EBIT-Marge wird durch die Division von EBIT durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet die EBIT-Marge als nützliche Kennzahl für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahl als Performance-Zielvorgabe.

Netto-Barmittel ist eine Finanzkennzahl, die sich berechnet als Total der flüssigen Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.